

## Gruß in die Gemeinde

Nun sind schon einige Wochen ins Land gezogen und viele vermissen die Gottesdienste "Live" mit den Geschwistern in unserer Gemeinde, das Gespräch, der Händedruck, ein liebevoller Blick und die Gemeinschaft. Viele Fragen tauchen auf warum, wozu dient das, was jetzt seit vielen Wochen geschieht? Einige stecken das locker weg, andere haben zu tun mit der Situation. Vieles ist Dank der Technik möglich telefonieren über Whats App, Skype, Zoom Gottesdienste über You Tube, welch ein Segen! Es ist eine merkwürdige , aber auch eine sehr nachdenkliche Zeit, was einst selbstverständlich war, wird heute vermisst.

Da fällt mir der alte Satz ein..Es bleibt nicht so. **Vertrauen wir den Herrn, bleiben wir an seiner Hand...jetzt erst recht!**



## 2 Fische und 5 Brote... - Die Speisung der Fünftausend

Meine lieben Geschwister, in diesen Tagen haben wir alle mehr oder weniger Zeit, uns Gedanken über unser Leben zu machen. Dinge, die sonst so selbstverständlich waren stellen wir vielleicht in Frage oder müssen feststellen, dass einiges gar nicht so wichtig ist – dafür andere Dinge um so mehr! Umdenken und Anpassen bestimmt im Moment unser Leben.

Ich denke oft an die Gemeinde und bin überzeugt – Gott gibt uns alles was wir brauchen, er sorgt für uns! Lächelnd haben wir bisher feststellen dürfen: ER hat es uns gelingen lassen, auch wenn wir oft gezweifelt haben. Sande ist ein schönes Beispiel dafür, einfach weiterzumachen, nicht zweifeln, nicht verzagen. Wie oft haben wir Chorproben erlebt mit 4 oder 5 Sängern. Orchesterproben oder Gottesdienste mit nur schwacher Besetzung. Und immer durften wir dankbar erleben, dass wir Freude empfunden haben – wir haben Gott getroffen und erlebt in der Gemeinschaft. Wie hat er das nur wieder geschafft? Gott macht aus wenig ganz viel! Wie damals bei der Speisung der Fünftausend.

Das erlebe ich persönlich auch in diesen Zeiten durch „Kontakt mal anders“ wie zB Telefon oder Karten schreiben, Telefonieren, Bilder über und Grüße über WhatsApp.

Lasst uns mutig weitermachen, Gott gibt Dir was Du brauchst, vertraue auf den Heiligen Geist, den Du empfangen hast.

„Der Geist hilft unserer Schwachheit auf. Denn wir wissen nicht, was wir beten sollen, wie sich's gebührt, sondern der Geist selbst vertritt uns mit unaussprechlichem Seufzen. Der aber die Herzen erforscht, der weiß, worauf der Sinn des Geistes gerichtet ist; denn er vertritt die Heiligen, wie es Gott gefällt.“

Schön, dass wir uns haben – bleiben wir in Gottes Stadt, in seiner Gemeinschaft.

So spricht der HERR, der Gott deines Vaters David: Ich habe dein Gebet gehört und deine Tränen gesehen. Siehe, ich will dich gesund machen! 2. Könige 20